

schaft, die Handelskammer von Paris hat 5000 Fr. zur Verfügung gestellt.

**London, 6. Januar.** Die „Gazette“ bringt folgende Generalordre des Commandanten en chef, Viscount Hardinge, datirt vom 15. December 1854: „Nachdem die Königin geruht hat, anzubefehlen, daß allen Offizieren, Unteroffizieren und Gemeinen von Ihrer Majestät Armee, mit Einschluß der königl. Artillerie, der Ingenieure, Sappeurs und Mineurs, welche in dem mühseligen und glänzenden Feldzuge in der Krim Verwendung fanden, eine Medaille mit der Inschrift „Crimea“ und einem passenden Wahlspruche verliehen werde, und daß solche Medaillen überdies mit Spangen, welche die Inschriften „Alma“ und „Inkerman“ führen, versehen werden sollen, um an jene vertheilt zu werden, welche diese Schlachten mitgemacht haben, wünscht der commandirende General en chef, daß dieser Beweis Ihrer Majestät huldreicher Anerkennung der Dienstleistungen jener Truppen, die unter den Befehlen des Feldmarschalls Lord Raglan stehen, in einem Tagesbefehle der Armee bekannt gemacht werde. Feldmarschall Lord Raglan ist aufgefordert worden, die Namenliste jener einzuschicken, welche auf diese ehrenvolle Auszeichnung Ansprüche haben.“

**Italien.** Der Allgemeinen Zeitung schreibt man aus Turin vom 2. Januar: „Das Erdbeben, welches in der Nacht vom 29. auf den 30. December die Erdrinde Piemonts und Siguriens erschütterte, hat leider an manchen Orten schreckliche Spuren zurückgelassen. Der erste Stoß machte sich überall als der intensivste und lange anhaltendste bemerklich. Seine Dauer wechselte nach den Beobachtungen an verschiedenen Orten zwischen 50 Secunden und 1 Minute 18 Secunden; hier rein wellenförmig, dort ein Stoß mit Zenithrichtung; an andern wieder mit einem Zenithstoß beginnend und undulatorisch verlaufend. Die zwei folgenden schwächeren Stöße sind von den verschiedensten Seiten als rein wellenförmige angezeigt. Auf hoher See verspürten die Schiffe nichts. Dagegen erdröhnten die Schiffsbänke der in den Häfen von Genua und Nizza liegenden Fregatten und Dampfschiffe. In Mondovi-Piazza stürzten die auf der Frontispice der Kirche La Consolata stehenden vier Pyramiden herunter. Alles Volk lief auf die öffentlichen Plätze und die breiten Straßen. Die Glocken begannen zu läuten, als wären sie von Menschenhänden gezogen. In Robilante wurden alle Häuser mehr oder minder beschädigt. Das unennbare und unheimliche Getöse, mit gewöhnlichen Windstößen nicht zu verwechseln, welches in der Regel Erdbeben begleitet, scheint in Niederungen lärmender und erschreckender gewesen zu sein, als in höhern Regionen, wie Cuneo z. B., von wo uns vollkommene Abwesenheit dieser infernalischen Musik bei sehr intensivem Stoß gemeldet wird. Es war dies in Piemont die dritte Erschütterung im Jahre 1854. Gestern, als am Neujahrstage, hatten wir hier bei reinem, von den Höhen des Monte-Rosa kommenden Nordost eine schneidende Kälte,

und es wurde Ihrem Berichterstatter das in Italien seltene Glück einer Schlittschuhpartie in Gesellschaft einiger Holländer, Deutschen und Schweizer zu Theil. Mit Anbruch der Nacht ging der eifige Boreas in einen hier selten so schwülen, fast wie aus einem Glühofen strömenden Sirocco über, welcher Menschen und Thiere lähmte. In abwechselnd gehaltenen Strömen und schnell sich überstürzenden Stößen segte der verirrte Samum über das Land; Schnee und Eis schmolzen vor seiner warmen Umarmung, und heute umringt uns ein trügerischer Lenz, um vielleicht morgen wieder der bissigsten Bise Platz zu machen; ein wahres Luxuswetter für Schlaganfalle und Gehirnaffectationen.“

## Kirchliche Nachrichten.

Prediger.

Dom. II. p. Epiphantias.

Vorm. Text: Matth. 4, 1–12. Nachm. Text: Röm. 12, 1–6.

**Dom:** früh 9 Uhr, Herr Superintendent Merbach. — Nach der Predigt öffentliche Communion. — Beichte und Communion früh 7 Uhr, Herr Diac. Dr. ph. Teichgräber. — Nachm. Betstunde.

**Petri:** früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Uhlmann. — Nachm. Herr Diac. Reinhold. — Beichte und Communion früh 7 Uhr, derselbe.

**Nicolai:** früh halb 9 Uhr, (Musik von Mendelssohn), Herr Pastor Sturm. — Beichte und Communion früh 7 Uhr.

**Jacobi:** früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Rosenkranz. — Beichte und Communion früh 7 Uhr.

## Feuilleton.

\* Der ungefähre Werth der Juwelen an der englischen Krone soll dem „Morning Advertiser“ zu Folge nachstehender sein: 20 Diamanten um den Ring herum, jeder 1500 Pfd. St., zusammen 30,000 Pfd. St.; zwei große Diamanten in der Mitte, jeder 2000 Pfd. St. = 4000 Pfd. St.; 54 kleine Diamanten an den Ecken der ersteren 100 Pfd. St.; vier Kreuze, jedes von 25 Diamanten, 12,000 Pfd. St.; vier große Diamanten oben auf den Kreuzen 4000 Pfd. St.; 12 in der Lilie enthaltene Diamanten 10,000 Pfd. St.; 18 kleinere darin enthaltene 2000 Pfd. St.; Perldiamanten auf dem Kreuze 10,000 Pfd. St.; 141 kleinere Diamanten 5000 Pfd. St.; 26 Diamanten auf dem oberen Kreuze 300 Pfd. St.; zwei Perlenreihen rund herum 3000 Pfd. St.; daher Werth der kostbaren Steine an der Krone ohne Hinzurechnung des Metalls: 119,900 Pfd. St. oder etwa 796,650 Thaler.

## Bekanntmachung.

Bereits im vorigen Jahre sind von uns alle Diejenigen, welche für das Communbauwesen, die Hospitäler St. Johannis und Bartholemäi, das geistliche Einkommen und sonst für städtische oder Stiftungszwecke Lieferungen geleistet oder Arbeiten gefertigt haben, aufgefordert worden, die Rechnungen über ihre Forderungen und zwar bezüglich der Lieferungen, nach deren Erfolg sofort, die Arbeitsbelege aber n jeder Woche, beim Communbauschreiber, bis Freitags Nachmittags 3 Uhr, einzureichen.